

SAP Customer Success Story



SAP Business Information Warehouse (SAP BW) ist die bewährte Data-Warehouse-Lösung innerhalb von mySAP Business Intelligence. Mit SAP BW stärkt der Verpackungshersteller **Schmalbach-Lubeca** seine führende Wettbewerbsposition in wesentlichen Bereichen: Verkauf und Einkauf wurden entlang der gesamten Wertschöpfungskette optimiert. Eine bereichsübergreifende Absatz-, Produktionsplanung und Logistik erlauben jederzeit Zugriff auf aktuelle Informationen zur Lieferfähigkeit.

SCHMALBACH-LUBECA
CONTINENTAL CAN EUROPE



DATA WAREHOUSING MIT mySAP™ BUSINESS INTELLIGENCE

**BEREICHSÜBERGREIFENDES CONTROLLING ENTLANG
DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE**

Die Schmalbach-Lubeca AG, Ratingen, ist einer der weltweit führenden Verpackungshersteller. Das zur AV Packaging Gruppe gehörende Unternehmen, an dem Allianz Capital Partners und EON beteiligt sind, ist in den drei Kerngeschäftsfeldern PET-Verpackungen, White Cap-Verschlüssen und Getränkedosen tätig. Der Geschäftsbereich Continental Can Europe stellt Dosen aus Aluminium und Weißblech für alkoholfreie Erfrischungs- und Fruchtsaftgetränke, Mineralwasser und Bier her und rangiert in Europa auf Platz zwei. 2000 erwirtschaftete die Schmalbach-Lubeca AG mit 62 Produktionsstandorten in 22 Ländern einen Umsatz von über 2,5 Mrd. €. Rund 35 Prozent des Konzernumsatzes entfielen dabei auf den Bereich Getränkedosen, der 2359 Mitarbeiter zählt.

ZIEL: DURCHGÄNGIGE DATENBASIS

Eine wirkungsvolle Produktions- und Absatzkontrolle war vor der Einführung von SAP BW nur eingeschränkt möglich. Denn die einzelnen Anwendungen von Schmalbach-Lubeca im Pro-

FAST 90 PROZENT DES BUSINESS CONTENT KONNTEN GENUTZT WERDEN

duktions- und betriebswirtschaftlichen Bereich liefen auf einer Reihe von Satelliten-Systemen. Dabei handelte es sich um selbst geschriebene Programme auf unterschiedlichen Plattformen. Für bestimmte Berichte, wie etwa die Ermittlung des Artikeldeckungsbeitrags, werden in Zukunft Daten aus dem Produktions- und ERP-Bereich zusammengeführt. Dies ist zur Zeit nur mit hohem Aufwand möglich und führt dazu, dass Daten meist nur spät und in unzureichender Qualität geliefert werden. Auch fehlt eine einheitliche Datengrundlage, da die verschiedenen Betrachter Kennzahlen unterschiedlich definieren.

INTEGRATION VON SAP-FREMDEN SYSTEMEN

Schmalbach-Lubeca entschloss sich im Kontext einer SAP-R/3®-Einführung dazu, SAP BW zu nutzen. Das Unternehmen hatte im Februar 1998 begonnen, von unterschiedlichen Business Systemen (SAP R/2®, JBA, Triton, HP3000) oder Spreadsheets auf SAP R/3 zu migrieren. Bei der Entwicklung der Templates für den SAP-R/3-Rollout zeichnete sich ab, dass im Logistikbereich das SAP-Logistik-Informationssystem nicht alle Anforderungen abdecken und beispielsweise keine periodischen Berichte zur Absatzkontrolle generieren konnte. Schmalbach-Lubeca führte daraufhin im Dezember 1998 eine Machbarkeitsstudie durch, die zeigte, dass SAP BW diese Anforderungen erfüllte. Als entscheidenden Vorteil bewertete Schmalbach-Lubeca die Fähigkeit von SAP BW, auch Daten aus SAP-fremden Systemen zu extrahieren und auszuwerten. „Dies ist extrem wichtig, da unsere Produktionssysteme unter Unix auf Oracle-Datenbanken laufen und als lokale, eigene Systeme bestehen bleiben müssen. Grund hierfür ist das sehr hohe Datenaufkommen“, umreißt Stefan Tittel, Projektleiter bei Continental Can Europe, die Herausforderung.

MAßGESCHNEIDERTE DATENHALTUNG UND -AUSWERTUNG

Die SAP-BW-Einführung bei Schmalbach-Lubeca startete im April 1999 mit einem Pilotprojekt im englischen Geschäftsbereich. Zunächst begann man mit der Modellierung der InfoCubes. Dies sind mehrdimensionale Datenspeicher, in denen sämtliche reportingrelevanten Informationen eines Unternehmens nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten verwaltet werden. Als erstes wurde der InfoCube für den Verkauf erstellt (Sales Cube). Hierbei konnten fast 90 Prozent des Business Content, das sind von SAP vordefinierte Kennzahlen, Berichts- und Analyseszenarien, übernommen werden. Mit dem Sales Cube wertet Schmalbach-Lubeca seine Verkaufsdaten auf wöchentlicher und monatlicher Basis aus. Abgleichberichte, beispielsweise über die Anzahl der verkauften Getränkedosen und Deckel („cans vs ends“), unterstützen eine effektive Absatz- und Produktionsplanung.

Im nächsten Schritt folgte die Modellierung des InfoCube für den Einkauf (Purchase Cube). Dieser Datenspeicher liefert Auswertungen zu den Lieferanten und ermöglicht es Schmalbach-Lubeca, Einkäufe werksübergreifend zu bündeln und dadurch die Beschaffungskosten zu reduzieren. Weitere InfoCubes werden für die Grobplanung auf europäischer Ebene sowie für Informationen zur Verfügbarkeit von Produkten eingesetzt. Während an einigen europäischen Standorten SAP BW bereits vollständig – das heißt, mit allen genannten InfoCubes – genutzt wird – geht Schmalbach-Lubeca in Deutschland mit SAP BW im November 2000 produktiv. Im Anschluss daran erfolgt der Rollout von SAP R/3 und SAP BW in der Region Osteuropa (Polen, Tschechien, Österreich).

HOHER NUTZEN SORGT FÜR BREITE AKZEPTANZ

Wesentlichen Anteil an der erfolgreichen Einführung von SAP BW hat die SAP Systems Integration AG (SAP SI), die Schmalbach-Lubeca bei der Projektplanung und -durchführung unterstützt hat.

„Die Berater von SAP SI leisteten ausgezeichnete Arbeit, insbesondere bei der Modellierung der unterschiedlichen InfoCubes sowie bei der Entwicklung des europäischen Gesamtkonzepts.“

Klaus Dieckerhoff, IT-Direktor, Schmalbach-Lubeca

ANWENDER PROFITIEREN VON DATENKONSISTENZ

Zur Zeit nutzen rund 80 Anwender im Geschäftsbereich Getränkedosen SAP BW. Diese Zahl wird mit Abschluss des europaweiten Rollout und Einbindung der Fremdsysteme (Produktions- und Qualitätsdaten) auf gut 400 Benutzer ansteigen. Bei den Anwendern, die meist nur einen Tag geschult werden mussten,

genießt SAP BW eine hohe Akzeptanz. Aufgrund der Datenkonsistenz profitieren die Anwender vor allem von flexiblen, schnellen und einfachen Reportingmöglichkeiten. Reports können nun mühelos in kleineren Intervallen und maßgeschneidert auf persönliche Anforderungen erstellt werden.

FLEXIBLES WEB-REPORTING

Schmalbach-Lubeca stellte im September 2000 von SAP R/3 Rel. 4.0B auf Rel. 4.6B um. Zur Zeit plant das Unternehmen auch einen Releasewechsel bei SAP BW, von Rel. 1.2B auf Rel. 2.0B. Dies eröffnet dem Unternehmen die Möglichkeit, Reports webfähig aufzubereiten. Dann können Mitarbeiter unabhängig von ihrem Standort überall und zu jeder Zeit auf die erforderlichen Daten zugreifen. Weiterhin plant Continental Can Europe, Daten von Fremdsystemen in einem InfoCube für die Qualitätssicherung sowie für die Produktspezifikation bereitzustellen.

BERATUNG

SAP Systems Integration AG (SAP SI)
Gründelbachstraße 10
71691 Freiberg am Neckar
Tel: +49 (7141) 7004-520
Fax: +49 (7141) 7004-60
E-mail: oliver.donner@sap.com
www.sap-si.de

THE BEST-RUN E-BUSINESSES RUN SAP



**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15
D-69190 Walldorf

T +49/62 27/7-4 23 25

F +49/62 27/7-5 23 25

www.sap.de/bi